

# Teilstück des Seeuferwegs wird frühestens 2023 fertig

**Seeuferweg in Thalwil** Seit 2017 will die Gemeinde Thalwil den Seeuferweg durch die ehemalige Badi Ludretikon führen. Der Kanton sagt aber, es brauche weitere Verhandlungen.

Der Kanton Zürich hat offenbar keine Eile beim Uferweg am Zürichsee. Eine Anfrage aus dem Kantonrat, wann es mit dem Weg in der ehemaligen Badi Ludretikon in Thalwil vorwärtsgehen soll, beantwortet der Regierungsrat mit «frühestens 2022». Dabei hat der Thalwiler Gemeinderat schon 2017 beschlossen, Geld für ein solches Projekt bereitzulegen. Doch liest man die Antwort des Regierungsrats, klingt es, als ob noch vieles offen wäre. Das kantonale Tiefbauamt müsse mit der Gemeinde noch «Verhandlungen über die definitive Wegführung und die Kostentragung führen und weitere Abklärungen betreffend die rechtliche Zulässigkeit von Varianten machen».

## «Die Antwort des Regierungsrats lässt erahnen, dass bereits vereinbarte Punkte und die Finanzierung hinterfragt werden.»

**Pascal Kuster**  
Gemeindeschreiber Thalwil

Gemeindeschreiber Pascal Kuster schreibt auf Anfrage dieser Zeitung: «Wir sind erstaunt, dass der Kanton nach wie vor mit der Gemeinde keinen Kontakt zum weiteren Vorgehen aufgenommen hat, da die Projektleitung beim Kanton liegt.» Kuster befürchtet, dass das Projekt nochmals überarbeitet wird. «Die Antwort des Regierungsrats lässt erahnen, dass gewisse bereits vereinbarte Punkte und die Finanzierung hinterfragt werden», schreibt er.

Die Gemeinde Thalwil legt das Projekt nahe der Grenze zu Rüslikon vorerst auf Eis. Statt wie früher jeweils die vorgesehenen 277'000 Franken zu budgetieren, streicht sie das Geld aus

der Investitionsplanung. Grund seien «die schleppende Behandlung und die unklare Kommunikation» durch den Kanton.

### Neues Amt zuständig

Ein möglicher Grund für die Verzögerung ist, dass das kantonale Tiefbauamt die Führung vom Amt für Verkehr übernommen hat. Seit dem 1. Januar ist es zuständig. Sollte im Sommer 2022 tatsächlich ein Projekt aufgelegt werden können, rechnet das Amt mit einer Eröffnung im Sommer 2023.

Weitere Fragen betrafen die Normen für Seeuferwege und die Umsetzung des Kostenanteils der Gemeinden. Die Beiträge der Gemeinde würden bei der Projekt-

festsetzung festgelegt – Festsatzungsentscheide gebe es aber noch nicht, schreibt der Regierungsrat. Die neuen Normen seien in Überarbeitung und sollen bis Ende Jahr vorliegen.

### Magere Antwort

Die beiden Kantonsräte, die die Anfrage gestellt haben, sind unzufrieden. «Mager», findet Tobias Mani (EVP, Wädenswil) die Antwort des Regierungsrats. Alles sei sehr allgemein gehalten. Er vermisst eine Begründung, warum es in Thalwil mit dem Uferweg nicht vorwärtsgeht. Die Antwort der Regierung lese sich als Eingeständnis, dass der Kanton den Uferweg bewusst nicht vorantreibe. Angebe-

lich sei das Thema sehr komplex. Doch selbst wenn ein Projekt bereit sei, tue sich nichts. «Einmal mehr zeigt sich, dass die Volkswirtschaftsdirektion beim Seeuferweg keine Eile hat», sagt Mani.

Erstunterzeichner Felix Hoesch (SP, Zürich) meint, dass «relevante Fragen nicht beantwortet» wurden. So bleibe unklar, wie es weitergehen soll. Hoesch, der auch Vizepräsident des Vereins «Ja zum Seeuferweg» ist, sagt, man werde den Druck aufrechterhalten. Er nennt etwa den Vorstoss, den Kostenanteil der Gemeinden für neue Teilstücke zu streichen.

**Pascal Jäggi**